

VABILO

SOS MITMENSCH PREIS FÜR ZIVILCOURAGE



**SOS
MITMENSCH**

PREISVERLEIHUNG

13. MAI 2026

RATHAUS, WAPPENSAAL
EINGANG:
LICHTENFELSGASSE 2,
FESTSTIEGE 2, 1. STOCK
1010 WIEN

Da die Teilnehmer:innenzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 4. Mai 2026 per Anmeldelink in der E-Mail oder direkt an: office@sosmitmensch.at

18.30 Uhr	Einlass
19.00 Uhr	Begrüßung durch LAbg. und GR Luise Däger-Gregori, MSc in Vertretung des Bürgermeisters
19.05 Uhr	Begrüßung durch SOS Mitmensch Vorsitzende: Zeynep Buyraç
19.10 Uhr	Offizielle Bekanntgabe der 1. Preisträger:in: Alexander Pollak (SOS Mitmensch)
19.20 Uhr	Laudation: Solmaz Khorsand
19.35 Uhr	Preisübergabe Musikalischer Beitrag
19.45 Uhr	Offizielle Bekanntgabe der 2. Preisträger:in: Gerlinde Affenzeller (SOS Mitmensch)
19.50 Uhr	Laudation: Cornelia Kogoj
20.00 Uhr	Preisübergabe Musikalischer Beitrag
20.15 Uhr	Empfang mit kleiner Bewirtung

Moderation: Zeynep Buyraç

Mit Preisreden von Solmaz Khorsand und Cornelia Kogoj sowie musikalischen Beiträgen von Miloš Todorovski und Oscar Antolí

DER PREIS

Seit 1999 vergibt SOS Mitmensch jährlich den Zivilcourage Preis an mutige und engagierte Menschen. Die hochgeschätzte Frau Ute Bock war die erste Trägerin unseres Preises; ihr folgten zahlreiche couragierte Einzelpersonen und Organisationen.

Mit dieser Auszeichnung werden Personen und Initiativen geehrt, die sich mit besonderer Courage um die Einhaltung der Menschenrechte verdient gemacht haben und/oder deren angewandte Grundrechtspflege in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld außerordentliche Wirkung entfalten konnte.

Die Verleihung des Preises soll ein öffentliches Bewusstsein für wichtige Menschenrechtsthemen schaffen.

Auch heuer zeichnen wir zwei herausragende Kandidat:innen mit dem nach SOS Mitmensch benannten Preis aus. Näheres über die Preisträger:innen und ihre außergewöhnlichen Aktivitäten wird am Veranstaltungsabend bekannt gegeben.

PREISTRÄGER:INNEN SEIT 1999:

Ute Bock, Gertrude Hennefeld, Vinzipfarrer Wolfgang Pucher, der Sozialarbeiter Bülent Öztöplü, die Plattform Gerechtigkeit für Seibane Wague, LEFÖ, Ehe ohne Grenzen, die Bleiberechtsplattform Oberösterreich, Elias Bierdel, Robert Zahrl und vier weitere Flüchtlingsaktivist:innen, der Polizist Uwe Sailer, der Verein Flucht nach Vorn, der Flüchtlingshelfer Siegfried Stupnig, Bürgermeisterin Angelika Schwarzmann, Konvoi, Rudi Gelbard, Helga Feldner-Busztin, Nicola Werdenigg, maiz, SOS Balkanroute, Fairness Asyl, Schwester Maria-Andreas Weißbacher, die Schüler:innen Tierra Rigby und Theo Haas, IG24, Verein Queer Base, Imam Ramazan Demir und Rabbiner Schlomo Hofmeister, der Verein NACHBARINNEN, die Volksschullehrerin Ilkay Idiskut und das Satiremedium „Die Tagespresse“.

